

Instrumentalverein Richterich feiert seinen 120. Geburtstag

3. APRIL 2017 UM 16:23 UHR 2 Minuten



Das Vorstands-Duo Raymund Heiliger (links) und Günter Wings sind mächtig stolz auf ihren Instrumentalverein Richterich, der am 29. April sein 120-jähriges Bestehen feiert. Foto: Günther Sander

RICHTERICH „Gemeinsam musizieren“, dieses Motto beherzigt das Führungs-Duo des Instrumentalvereins Richterich (IVR), Vorsitzender Raymund Heiliger und Geschäftsführer Günter Wings, vorbildlich — erst recht im Jahr des 120-jährigen Bestehens.

VON GÜNTHER SANDER

Rund 50 Aktive, das Jugendorchester inbegriffen, sind beim IVR im Geburtstagsjahr aktiv. Mit dem musikalischen Leiter Willi Beckers habe man einen guten Griff getan, sagt Raymund Heiliger. Er verstehe es, mit den Kindern richtig umzugehen, und leiste eine erfolgreiche Probenarbeit.

Dennoch könne der Verein Nachwuchs natürlich immer gebrauchen. Der Vorsitzende denkt hier gezielt an die vielen Studenten, die in der Kaiserstadt wohnen und in ihren Heimatmusikvereinen nicht immer dabei sein können. „Alle, die gerne Musik machen möchten, sind bei uns genau richtig“, lädt Heiliger sie ein. Derzeit hält der IVR nach einem guten Schlagzeuger Ausschau. „Bei uns ist jeder, dem die Musik am Herzen

liegt, und der aktiv mitmachen möchte, immer willkommen“, ermuntern Raymund Heiliger und Günter Wingens potenzielle Interessenten.

Das große Jubiläumskonzert zum 120-jährigen Bestehen findet am Samstag, 29. April, 19.30 Uhr, in der Peter-Schwarzenberg-Halle statt. Es wird vom Jugendorchester eröffnet. Das Programm werten Vorsitzender und Geschäftsführer als abwechslungsreich und bunt gemixt: ein „Charlie-Chaplin-Medley“ erklingt, „In 80 Tagen um die Welt“, ein russischer Marsch, aber auch deutsche Volksmusik werde serviert. Was wäre aber ein IVR-Konzert ohne eine Polka? „Die wird es auch geben“, sagt Heiliger lachend. Auch an den verstorbenen Ehrendirigenten Josef Frings ist gedacht worden, für ihn erklingt seine Komposition „Von Freund zu Freund“.

IVR-Boss Heiliger ist selbst im Orchester aktiv und spielt die Tuba. Vor fünf Jahren schloss er sich dem Klangkörper an, er spricht von einer „schönen Zeit“, die er nie bereut habe. Der damalige Geschäftsführer Jacob Rumpen habe ihn beknet und nicht locker gelassen, ihn für den Instrumentalverein zu gewinnen. Mit Erfolg, wie man heute weiß.

Apropos gewinnen: Der Instrumentalverein hat einen prominenten Neuzugang zu verzeichnen: Die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Ulla Schmidt, eine Richterlicherin, wird beim Jubiläumskonzert mit der Ehrennadel ausgezeichnet. „Sie ist voll begeistert und setzt sich für unseren Verein ein“, sagt Günter Wingens. Mitstreiter und Ehrenmitglieder spielen beim IVR stets eine bedeutende Rolle.

Das Jubiläumskonzert sei bereits in aller Munde, aber in diesem Jahr gebe es noch eine weitere tolle Veranstaltung, kündigen die beiden an: Am 16. September steigt auf Gut Heyden ein bunter musikalischer Nachmittag mit Grillen, Getränken und guter Unterhaltung. Höhepunkt schließlich ist der Zapfenstreich, den der Jubilar persönlich zum Besten geben wird.